

# Hammer-Tage für junge Bastler

## Soester Brunoschüler lernen, richtig mit Hammer und Akkuschauber umzugehen

**SOEST** ▪ Hämmern, schleifen und sägen wie die Großen. Schrauben, bohren und kleben – fertig ist die Spielzeugkiste der Brunokinder. Bei der SEN, dem Soester Entwicklungsnetz, haben vier starke Jungs ein halbes Jahr lang gezimmert, was das Zeug hält und haben nun eine bunte Spielzeugkiste für all ihre kleinen Spielsachen.

Seit November 2014 haben Simon, Jonas, Ajay und Klemens an ihrer Kiste gebastelt. Nachdem die Soester Bruno-Grundschule beim Entwicklungszentrum einen Sinnesgarten mit allen Kindern gestaltet hat, kam die Idee, daraus ein Projekt zu machen. Und das finden die Brunoschüler der offenen Ganztagschule richtig toll.

Jeden Freitagnachmittag trafen sich die vier Schüler, um gemeinsam mit Integrationskraft Bernd Huppertz, Hubertus Stratenschulte und der Leitung der offenen Ganztagschule, Petra Trottenberg, in der Fantasiewerkstatt des SEN, um etwas Schönes aus Holz zu entwickeln. Zeit, um danach im Grünen zu spielen, blieb natürlich auch noch.

„Die meisten Kinder wissen nicht, was ein Akkuschauber ist. Wir wollen sie hier an das Handwerk heranzuführen“, erzählt Huppertz. Zusammen mit den Schülern wurde überlegt, was sie bauen wol-



In den Werkräumen des SEN dürfen die Brunoschüler nach Herzenslust hämmern, sägen und bauen. ▪ Foto: Kampschulte

len. „Da es kurz nach Kirmes war, kamen Ideen auf, wie Riesenrad oder Autoscooter zu bauen“, lacht Huppertz. Am Ende ist es dann eine Spielzeug- oder Schatzkiste geworden, dafür waren alle Jungs Feuer und Flamme.

### Eine riesige Kiste auf Rollen

„Lasst uns die Kiste ans Tageslicht holen“, fordert Jonas seine Mitschüler auf. So kann man besser sehen, was die Vier geschafft haben. Eine riesige Kiste auf Rollen, mit bunter Schrift und Handabdrücken der kleinen Tüftler.

Ein echtes Einzelstück. An einem Tag haben sie nur geschraubt. „Es wurde festgelegt, wer welche Schraube reindrehen durfte. Darauf haben die Kinder viel Wert gelegt“, erzählt Huppertz. Dann wurde mal geschliffen, gemessen oder Striche gezogen. Es wurde von den Betreuern einmal gezeigt, dann durften die Jungs selber probieren. „Man merkt, wie weit sich die Kinder etwas zutrauen“. Nur beim Sägen mussten die vier Bastler zuschauen. Dass alle zusammenarbeiten und Spaß haben, merkt man. „Alle sind vorsichtig und achten gegenseitig auf sich“, hat Huppertz

beobachtet. Die Kinder freuen sich auch über das, was sie selber gemacht haben und sind ganz stolz darauf. „Sie sind glücklich, etwas gemacht zu haben, was keiner hat“, erzählt Stratmann. Manchmal mussten die Betreuer die Kinder sogar stoppen, weil sie einfach mit so viel Spaß und Leidenschaft an ihrer Kiste gebaut haben.

### Jetzt stehen vier Mädchen in Startlöchern

Jetzt stehen schon die nächsten kleinen Handwerker in den Startlöchern. Vier tatkräftige Mädchen lösen die Jungs ab. Auch mit nur sieben Jahren wollen sie den Hammer selber in die Hand nehmen und ihre Ideen mit Köpfchen und Händen umsetzen. „Ich habe richtig Lust mit großen Werkzeugen zu arbeiten“, sagt Janca. Auch Andrea Kruckenbaum, stellvertretende Geschäftsführerin der Einrichtung, freut sich, dass das Projekt bei der SEN weitergeführt wird.

Mit gemeinsamer Arbeit hat es das kleine Team geschafft, eine bunte und riesengroße Holzkiste zu bauen, wo viel Platz für tolle Spielsachen ist. „Jetzt müssen wir nur noch überlegen, was wir mit der Kiste machen“, erzählt Jonas. Aber die wird sicher einen ganz besonderen Platz bekommen. ▪ kamp